

schichtlichen Schriften, wenn ich nicht sehr irre, ausschliesslich Bischöfe, niemals Aebte oder Presbyter¹. Ausser in dem angeführten Satze begegnet das Wort in der grösseren Weltchronik, der Kirchengeschichte, den Lebensbeschreibungen der Aebte von Wearmouth und Jarrow und denen von Cudberct, endlich in dem inhaltreichen Schreiben an Ecgberct von York an mehr als 150 Stellen, von denen nur ein geringer Bruchteil nachweisbar aus anderen Quellen übernommen und für den eigenen Sprachgebrauch Bedas ohne Bedeutung ist; an all diesen Stellen handelt es sich um Bischöfe — einfache Diözesanbischöfe wie Metropolitane und Päpste — und manche Stellen zeigen geradezu, dass das Wort für Beda die technische Bedeutung von Bischof angenommen hat². Danach ist denn auch jener Bericht über Willibrord zu beurteilen; dieser hat nach Beda bei den Friesen mehrere Bischöfe geweiht³, und es liegt kein Grund vor, an der Richtigkeit der Nachricht zu zweifeln.

Man verfolgte in Northumbrien die Wirksamkeit des Landsmannes mit liebevollem Interesse; fehlen uns auch leider Briefe, wie sie ein so anschauliches Bild von Bonifatius' Verkehr mit der Heimat gewähren, so weist doch so manche Spur in dieselbe Richtung. Stephan, der Biograph Wilfrids I. von York, in dessen Kloster Ripon Willibrord seine Jugend verbracht hatte, gedenkt (zwischen 711 und 731) mit Wärme seiner mühevollen Missionsarbeit⁴. Beda rühmt 725 seine Erfolge im Kampf mit dem Heidentum⁵, weiss 731 von der Lebensmüdigkeit des Greises, der nach den Mühen des Lebens den himmlischen Lohn ersehnt⁶. Gelegentlich hören wir von einem Geistlichen aus Willibrords Umgebung, der über das Meer nach Northumbrien kommt (698/705)⁷; 704 hat Wilfrid auf seiner

1) Vgl. z. B. die Gegenüberstellung in der prosaischen Vita Cudbercti c. 6, 11 (Stevenson, Bedae Opera historica minora p. 60): 'Eata, tunc presbytero et abbate monasterii ipsius (Mailros), postea Lindisfarnensis ecclesiae, simul et eiusdem loci antistite'. 2) Vgl. z. B. den Brief an Ecgberct c. 7 (Plummer I, 410): 'nec solum talibus locis desit antistes, qui manus impositione baptizatos confirmet, verum etiam omnis doctor, qui eos vel fidei veritatem vel discretionem bonae ac malae actionis edoceat, absit'. 3) So hat auch Hauck I³, 445 Bedas Worte verstanden; eine frühere Erklärung im gleichen Sinne hat Alberdingk Thijm, Der heilige Willibrord (Deutsch von Tross), 1863, S. 105, N. 2 mit Unrecht bekämpft. 4) Vita Wilfridi c. 26 (Raine, The historians of the church of York I, 37). 5) Chronica maiora c. 566 (Auct. ant. XIII, 316). 6) Hist. eccl. V, 11 (S. 303). 7) Die anonyme Vita Cudbercti IV, 45 (Stevenson a. a. O. S. 283); vgl. desselben prosaische Vita von Beda c. 44 (eb. S. 132).